



Foto: © Kzenon - Adobe Stock

Ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie Zähne und Körper hängen eng zusammen

Christel Pfeifer

Wenn man jeden Zahn für sich allein betrachtet, entgehen einem oft die Zusammenhänge. Manchmal ist es ein bestimmter, wiederkehrender Zahnschmerz, der in unmittelbarer Beziehung zu ganz anderen körperlichen Beschwerden steht. Besonders das Beachten dieser so genannten Zahn-/Organ-Beziehung ist ein wesentlicher Bestandteil der ganzheitlichen Zahnmedizin.

STÖRFELDER SCHWÄCHEN DAS IMMUNSYSTEM

So gibt es viele Symptome, die man zunächst nicht mit den Zähnen in Verbindung bringen würde, wie etwa anhaltende Kopfschmerzen oder auch Müdigkeit. In der Schulmedizin wird das oft gar nicht diagnostiziert, obwohl Röntgenbilder bereits Hinweise auf Störfelder geben. So können wurzelbehandelte Zähne und auch Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten Materialien Störfelder hervorrufen. Letztlich ist es ganzheitlich arbeitenden Zahnärzten zu verdanken, dass Füllmaterialien überhaupt in den Fokus des Interesses gerückt sind, nachdem sie jahrzehntelang als unbedenklich galten. Dabei ist die Beseitigung alter Amalgamfüllungen nur ein Aspekt der Herdsanierung.

Zahlreiche Unverträglichkeiten können zum Beispiel durch einen Speicheltest festgestellt werden, der bestimmte Abbauprodukte nachweist. Daneben ist es sehr wichtig, akute entzündliche Vorgänge im Mundraum zu diagnostizieren, wie sie etwa durch Bakterien ausgelöst werden können. Durch einen speziellen Test können bis zu 20 verschiedene Keime nachgewiesen werden, die mit Entzündungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates assoziiert sind.

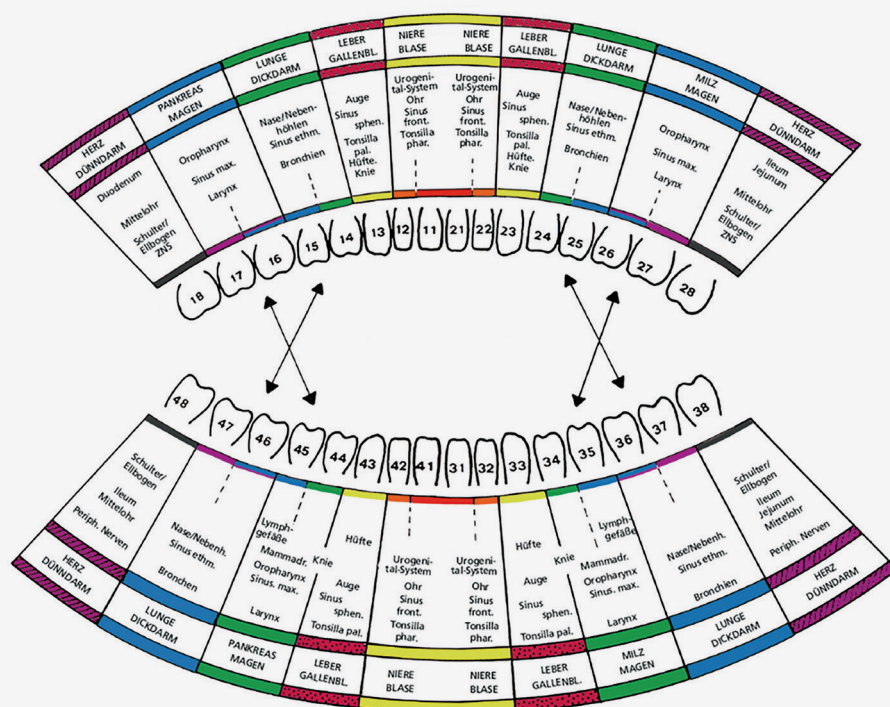
GANZHEITLICHE KIEFERORTHOPÄDIE – FÜR DIE GESUNDE ENTWICKLUNG DES KINDES

Zu einer ganzheitlichen Behandlung gehört es auch, die Körperhaltung und Stellung des Kiefers zu betrachten und nicht nur die Zähne – das gilt besonders für Kinder. So werden auch heute noch häufig Weisheitszähne gezogen, weil angeblich der Platz im Kiefer nicht ausreicht. Die Folge sind später ein falscher Biss und eine Überlastung der übrigen Strukturen wie zum Beispiel des Kiefergelenks. Dabei wäre es richtiger, den Kiefer entsprechend auszuformen und zum Wachstum anzuregen und nicht die Zähne zu ziehen!

BIONATOR – NATÜRLICH UND SANFT

Hierfür wird unter anderem der Bionator nach Prof. Balters eingesetzt. Damit wird der Kiefer sanft umgeformt, ohne die Zähne in ihrer Eigenbeweglichkeit zu behindern oder die Durchblutung zu beeinträchtigen. Der Bionator sorgt für Schwingungsänderungen im Rachenraum, welche sich positiv auf den gesamten Körper auswirken. Die in allen Statikebenen ineinandergreifenden physiologischen Mechanismen werden so effektiv

zur Selbstheilung genutzt. Die Kombination mit der ganzheitlichen und sanften Crozat-Therapie ist ein erfolgreiches Konzept. Viele Kinder leiden unter einer festsitzenden Klammer, die oft zu Schmerzen und Blockaden im Kopf- und Nackenbereich führt. Dabei gibt es auch hier eine ganzheitliche Alternative: Mit dem Damon-System wird den Zähnen weitgehender Bewegungsspielraum gelassen. So können auch osteopathische Behandlungen unterstützend durchgeführt werden, die sonst nicht möglich wären.



An jedem Zahn hängt ein ganzer Körper – Zahn-Organ-Beziehung (nach Voll) aus: Jochen M. Gleditsch: Mundakupunktur, 2. Auflage, WBV Biologisch-medizinische Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Schorndorf, modifiziert von Dr. Pfeifer und Dr. Göser

RÜCKENSCHMERZEN DURCH KIEFER-FEHLSTELLUNG

Auch beim Erwachsenen haben die Zähne einen großen Einfluss auf Gesundheit und Körperstatik. Daher müssen auch Schmerzen am Bewegungsapparat immer unter ganzheitlichen funktionellen Aspekten betrachtet werden. Unser Kiefergelenk gehört zu den wenigen Gelenken, die eine dreidimensionale Bewegung erlauben. Schon geringe Fehlstellungen, die manchmal mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind, können erhebliche Beschwerden verursachen: Eine leicht zu hohe Krone oder Brücke, ein fehlender Zahn oder schlecht sitzender Zahnersatz reichen aus, um den ganzen Körper aus dem Lot zu bringen. Dieser Beschwerdekomples wird auch als Craniomandibuläre Dysfunktion

(CMD) bezeichnet. Betroffene leiden unter Spannungskopfschmerz, Müdigkeit, Muskelverspannungen, Zähneknirschen und Schwindel. Ihre Zahl steigt seit Jahren beständig an.

Der Kiefer und unser gesamtes Bewegungssystem sind eins – es können daher zahlreiche Wechselwirkungen auftreten. Verantwortlich für Beschwerden wie Kopf- oder Rückenschmerzen können zum Beispiel sein:

- falsche Bisslage
- Zahnwanderungen
- schlecht sitzender Zahnersatz
- fehlende Zähne
- festsitzende Klammer

RISIKOFAKTOR SCHNARCHEN

Daneben können auch Schnarcher von der ganzheitlichen Zahnmedizin profitieren, denn Schnarchen ist immer ein Zeichen für schlechten, nicht erholsamen Schlaf. Im schlimmsten Fall ist es Ausdruck einer Schlafapnoe, also nächtlicher Atemstillstände. Die Folgen können gravierend sein: Der Schlaf ist nicht mehr erholsam; ständige Müdigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten sorgen für Probleme am Arbeitsplatz. Das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko steigen dramatisch an. Durch den oft auftretenden „Sekundenschlaf“ wächst die Unfallgefahr – im Haushalt wie im Straßenverkehr. Für Schnarcher hat Dr. Pfeifer daher den Linguator® entwickelt, der ganz einfach wie eine Zahnklammer getragen wird. Der Körper und vor allem auch das vegetative Nervensystem werden harmonisiert und Wohlbefinden stellt sich ein.

WICHTIG IST DIE RICHTIGE BEGLEITTHERAPIE

Um den Behandlungserfolg zu maximieren, können verschiedene naturheilkundliche Begleittherapien zum Einsatz kommen. Dazu zählen etwa die Osteopathie – insbesondere die Cranio-Sacral-Behandlung –, die Magnetfeldtherapie sowie die Homöopathie und die Akupunktur.



Dr. Paula Göser und Dr. Christel Pfeifer

Dr. Christel Pfeifer und Dr. Paula Göser

Dr. Christel Pfeifer und Dr. Paula Göser haben gemeinsam eine Spezialpraxis in Köln-Marienburg für ganzheitliche Zahnmedizin, Kieferorthopädie, Kiefergelenkstherapie sowie Schlaftherapie. Zusätzlich sind sie spezialisiert auf die Bereiche: Homöopathie, Magnetfeld- und Ozon-Therapie, Amalgam-Sanierung, Materialtestung, Lymphtherapie, Osteopathie und Darmsanierung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Natur und Medizin e.V. erreichen Sie:
Am Deimelsberg 36 - 45276 Essen
Telefon (0201) 56 305 70 - Fax (0201) 56 305 60
www.naturundmedizin.de - E-Mail: info@naturundmedizin.de

Die Mitgliederzeitschrift erscheint sechsmal im Jahr. Sie wird allen Mitgliedern von Natur und Medizin im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Der Jahresbeitrag für Mitglieder der Fördergemeinschaft Natur und Medizin beträgt im Inland mindestens 45,- EUR, bei Vorlage des Sepa-Lastschriftmandats (vormals Einzugsermächtigung) 42,- EUR, im europäischen Ausland 47,- EUR und in Übersee 63,- EUR.

Die Mitgliedschaft beginnt automatisch mit der Einzahlung des Beitrags auf eines unserer Konten (Bankverbindungen auf der Rückseite der Zeitschrift). Die Mitgliedschaft gilt zunächst für ein Jahr

und erlischt automatisch, wenn sie nicht für ein weiteres Jahr durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags verlängert wird. Sepa-Lastschriftmandate gelten bis auf Widerruf und sind jederzeit kündbar.

Wichtiger Hinweis: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen in diesem Heft kann von Natur und Medizin e.V. keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht.

Ihre Mitgliedsnummer: die Zahlenfolge zwischen den *-Zeichen (*12345*), finden Sie auf dem Adressenaufkleber auf der Rückseite der Mitgliederzeitschrift.

Die nächste Mitgliederzeitschrift erscheint Ende September 2021.